



**Strategien für die Zukunft der Vielfalt** 16. 05 08 23.16 Uhr Alter: 5 days

von: rhein:raum Rubrik: Nachrichten

***Bonn: Planet Diversity schließt nach drei Tagen erfolgreichen Erfahrungsaustausches mit einem gemeinsamen Manifest zum Schutz der kulturellen und biologischen Vielfalt ab.***

Auf dem Kongress Planet Diversity, zu dem verschiedenen Nichtregierungs-Organisationen als Gegenveranstaltung zur den parallel stattfindenden UN-Verhandlungen über die biologische Sicherheit eingeladen hatten, diskutierten vom 13. bis zum 15. Mai über 600 Teilnehmer aus 95 Ländern über die biologische und kulturelle Vielfalt und Wege, diese zu erhalten. Das Recht eines jeden auf gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittel, der Erhalt der Saatgutvielfalt und traditioneller Anbaumethoden, die Verwerfungen durch den Ausbau der Agrotreibstoffe und Reaktionen auf den Klimawandel waren die Themen, die in Workshops und Plenarsitzungen diskutiert wurden.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass nur eine bäuerliche, nachhaltige Landwirtschaft die globalen Herausforderungen Hunger, Klimawandel und Verlust der Biodiversität lösen kann. Die Agro-Industrie, die heute Gentechnik und eine neue grüne Revolution zur Lösung dieser Probleme propagiert, hat sie im Wesentlichen verursacht und verstärkt. Agrotreibstoffe stellen keine Lösung für den Klimawandel dar, sondern lenken nur davon ab, sich auf die eigentlichen Ursachen des Problems – das Konsumverhalten des Nordens – zu konzentrieren. Außerdem zementieren sie den Ausschluss der Kleinbauern im Süden vom Zugang zu Boden.

Unerwartete Unterstützung haben die

Teilnehmer von Planet Diversity vom kürzlich verabschiedeten Weltagrarbericht IAASTD erhalten. Dieser von den Vereinten Nationen und der Weltbank mitfinanzierte Bericht stellt fest, dass die industrialisierte Landwirtschaft zwar zu Ertragssteigerungen geführt hat, diese aber auf dem Rücken von Umwelt, Boden, Kleinbauern, biologischer Vielfalt und Klima erwirtschaftet wurden. Der Weg in die Zukunft liegt in der traditionellen Landwirtschaft und der regional angepassten Saatgutvielfalt. Auch würdigt der Bericht die Rolle der Frau – ein Thema, das auch auf Planet Diversity intensiv diskutiert wurde – , in dem er diese als Herz jeglicher Veränderung bezeichnet.

Zum Abschluss stellten die Teilnehmer des Kongresses einen umfassenden Forderungskatalog für die Zukunft auf, den sie auch dem Generalsekretär der UN-Konvention über die biologische Vielfalt überreichten. Zum Katalog gehören weltweite Moratorien für Gentechnik und Agrotreibstoffe, die Umsetzung der Lebensmittelsouveränität für alle Menschen, das Verbot der Patente auf Leben, das Recht der Bäuerinnen und Bauern auf eigenes Saatgut, das Verbot der Spekulation mit Nahrungsmitteln und dem Land, auf dem sie erzeugt werden, der Ausbau einer Forschung, der sich unter Einbeziehung der bäuerlichen Betriebe der Fortentwicklung traditioneller Anbausysteme widmet sowie die Anerkennung der Rechte der Frauen.